

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 188

PDF erstellt am: **24.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstügen vereslicht.	<b>Redaktion und Administration</b> im Eidgenössischen Handelsdepartement.	<b>Rédaction et Administration</b> au Département fédéral du commerce.	Parait, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
<b>Insertionspreis:</b> Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angekommen.		<b>Prix des annonces:</b> La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

**Inhalt — Sommaire**

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Weltausstellung Paris 1900. — Exposition universelle de Paris 1900. — Arbeitelöhne in Deutschland. — Industrielle Gründungen in Ungarn. — Textilwaren-Verkehr mit der Balkanhalbinsel. — Postkursbuch der Schweiz. — Indicateur postal de la Suisse. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

**Ot. de Genève.** Office des faillites de Genève. (961)  
Failli: Alessandria, J., négociant, 3, Rue de la Faucille, à Genève (F. o. s. du c. 1898, page 673).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 juillet 1898.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.**

**Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.**

(B.-G. 281 n. 282.) (L. P. 281 et 282.)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden angefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzuzeigen.  
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.  
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorgesuch, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorgesuch.  
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige bewohnen.

**Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.**  
(B.-G. 230.) (L. P. 230.)  
Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.  
La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Zürich I. (965)  
Gemeinschuldnerin: Firma Gebr. Hauser, Installationsgeschäft, an der Augustinergasse, in Zürich.  
Einspruchsfrist: Bis und mit 5. Juli 1898.

**Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.**

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)  
**Kt. St. Gallen.** Konkursamt St. Gallen. (968 u. 970)  
Gemeinschuldner:  
Widmer, Josef, s. Zt. Hôtelier, in St. Gallen (S. H. A. B. 1898, pag. 357).  
Datum des Schlusses: 23. Juni 1898.  
Horber-Rietschy, J., Stückfabrikant, in St. Gallen (S. H. A. B. 1898, pag. 611).  
Datum des Schlusses: 18. Juni 1898.

**Ot. de Genève.** Office des faillites de Genève. (969)  
Failli: H. Jaquet & C<sup>ie</sup>, précédemment négociants, Boulevard de Plainpalais, à Genève (F. o. s. du c. 1897, pag. 213).  
Date de la clôture: 15 juin 1898.

**Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)  
**Kt. Zürich.** Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (951<sup>1</sup>)  
Gemeinschuldnerin: Firma M. Blesi-Glock, An- und Verkauf von Liegenschaften, in Zürich III (S. H. A. B. 1898, pag. 377).  
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 12. Juli 1898 an. Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 22. Juli 1898, nachmittags 3 Uhr, im Kasino Unterstrass.  
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:  
I. Im Gemeinshanne Unterstrass gelegen.  
2 Hektaren 1 Are 36,8 m<sup>2</sup> Wiesen und Weg im Hoffeld.  
II. Im Gemeinshanne Oberstrass gelegen:  
1 Wohnhaus mit Schopf und Schweinstallanbau, unter Nr. 57 a für Fr. 11,500 assekuriert.  
Drei Achtelle Scheune, 1 Stall und Wagenschopf, unter Nr. 57 b für Fr. 3900 assekuriert.  
1 Waschhaus unter Nr. 57 d und 58 d für Fr. 500 assekuriert.  
Die Hälfte an dem gemeinschaftlichen laufenden Brunnen.  
27 Aren Baumgarten und Wiesen.  
18 Aren Reben, die untern.  
Letzte sechs Objekte an- und beieinander gelegen.  
9 Aren Wiesen im Tobel.  
9 Aren Reben in Letziberg, die obern.  
25 Aren 15,95 m<sup>2</sup> Acker im Letziacker.  
III. Im Gemeinshanne Schwamendingen gelegen.  
31 Aren 81,5 m<sup>2</sup> Riedland in Grosswiesen.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Schwamendingen (954<sup>1</sup>)  
im Auftrage des Konkursamtes Neutoggenburg.  
Gemeinschuldner: Egloff, Jacob, Baumeister, in Wattwil (St. Gallen) (S. H. A. B. 1898, pag. 756).  
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 8. Juli 1898 an. Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 22. Juli 1898, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum «Neuhof», Affolternstrasse, in Oerlikon.  
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaft: Die unausgeschiedene Hälfte an 240 Aren 32,6 m<sup>2</sup> Wiesen und etwas Waldung in der Stockmatt, zum grössten Teil im Gemeinshanne Oerlikon und teilweise noch im ehemaligen Gemeinshanne Unterstrass gelegen.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**

(B.-G. 249 n. 250.) (L. P. 249 et 250.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.  
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Riesbach in Zürich V. (962)  
Gemeinschuldnerin: Firma M. Schulte, Baugeschäft und Liegenschaftsverkehr, im Seefeld-Zürich V (S. H. A. B. 1898, pag. 583).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Juli 1898.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Zürich I. (964)  
Gemeinschuldnerin: Firma Nikielewsky & Benz, Redaktion und Zeitungsverlag, in Zürich (S. H. A. B. 1898, pag. 649).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. Juli 1898.

**Ot. de Berne.** Office des faillites de Moutier. (963)  
Failli: Charpillot, Charles-Emile, fabricant et aubergiste, à Bévillard (F. o. s. du c. 1898, page 125).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 juillet 1898.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Zürich I. (949<sup>1</sup>)  
Gemeinschuldnerin: Firma Bietenholz & C<sup>ie</sup>, Maschinenfabrik, in Zürich (S. H. A. B. 1898, pag. 637).  
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 12. Juli 1898 an. Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Freitag, den 22. Juli 1898, abends 5 Uhr, im Hotel Bahnhof, in Zürich.  
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:  
1 Wohnhaus mit Durchfahrt und gewölbtem Keller an der Berthastrasse Nr. 21, in Zürich III gelegen, als unvollendet für Fr. 55,000 assekuriert, mit  
2 Aren 49,7 m<sup>2</sup> Gebäudeplatz, Hofraum, Vorgarten und Strassengebiet.

**Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (967)**

Gemeinschuldner: Müller, Rudolf, Müllermeister, an der Matte, in Bern. Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 16. Juli 1898 an, beim Konkursamt Bern-Stadt.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 27. Juli 1898, nachmittags von 3 Uhr an, im Café Roth, I. Stock, an der Amthausgasse, in Bern. Steigerungsgegenstand: Eine Besetzung an der Wasserwerksgasse, im schwarzen Quartier der Stadt Bern, enthaltend:

- 1) Das unter Nr. 31 für Fr. 42,000 brandversicherte Mühlegebäude mit Mühleinrichtung.
- 2) Den unter Nr. 31 a für Fr. 7300 brandversicherten Anbau mit Fruchtputzerei und Relle.
- 3) Die Parzelle Nr. 372, Flur A. B., worauf obige Gebäude stehen, haltend 8,70 Aren. Grundsteuerschätzung Fr. 74,000. Amtliche Schätzung Fr. 109,900.

**Ct. de Vaud. Office des faillites de Rolle. (966)**

Failli: Perrottet, Arthur, courtier en vins, Rolle (F. o. s. du c. 1898, page 649).

Jour, heure et lieu de la vente: Mardi, 28 juin 1898, à 2 heures après-midi, au bureau de l'office des faillites, à Rolle.

Objet de la vente: Une police d'assurance sur la vie, contractée à la Compagnie la Baloise, pour un capital de fr. 10,000, payable au décès de l'assuré. Cette police est taxée fr. 3435.20. La vente aura lieu au comptant.

**Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**

**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseligabe.**

(B.-G. 295—297 u. 800.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers.**

(L. P. 295—297 et 800.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfall bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (978)**

Débitrice: Duvanel, Laure, marchand de combustibles, à Territet. Date du jugement accordant le sursis: 21 juin 1898.

Commissaire au sursis concordataire: M. Ch. Lädermann, 5, Quai Sina, Vevey.

Délai pour les productions: 15 juillet 1898. Assemblée des créanciers: Samedi, 6 août 1898, à 2 heures après-midi, en Maison-de-Ville, à Vevey.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 25 juillet 1898.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.**

(B.-G. 804.)

(L. P. 804.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Bern. Gerichtspräsident von Interlaken. (972)**

(I. Nachlassbehörde.)

Schuldner: Haas, Gottfried, Küfer und Negotiant, in Interlaken (S. H. A. B. 1898, pag. 491).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 30. Juni 1898, vormittags 11 Uhr, vor Richteramt Interlaken, im Gerichtshause daselbst.

**Ct. de Fribourg. Président du tribunal de la Glâne, à Romont. (971)**

Débitrice: Forney, Henri, négociant et ébéniste, à Romont (F. o. s. du c. 1898, page 357).

Jour, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 8 juillet 1898, à 10 heures du matin, Hôtel-de-Ville, à Romont.

**Ct. de Neuchâtel. Tribunal cantonal. (973)**

Débitrice: Herren, Albert, seul chef de la maison « Albert Herren, fils », 14, Rue de la Balance, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. 1898, page 569).

Jour, heure et lieu de l'audience: Mardi, 5 juillet 1898, à 11 heures du matin, au Château de et à Neuchâtel.

**Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (979)**

Débitrice: Miclo, Ch., négociant, à Versoix (F. o. s. du c. 1898, pag. 417).

Jour, heure et lieu de l'audience: Jeudi, 30 juin 1898, à 9 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2<sup>e</sup> cour, 1<sup>er</sup> étage, salle A.

**Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.**

(B.-G. 808.)

(L. P. 808.)

**Kt. Bern. Gerichtspräsident von Konolfingen in Schlosswyl. (975)**

(I. Nachlassbehörde.)

Schuldner: Bürki-Moser, Samuel, Käse- und Felhändler, in Oberdiesbach (S. H. A. B. 1898, pag. 662).

Datum der Bestätigung: 8. Juni 1898.

**Kt. Luzern. Gerichtspräsidentium von Kriens und Matters. (974)**

Schuldner: Schmid-Kretz, Heinrich, Schmied, wohnhaft in Kriens (S. H. A. B. 1898, pag. 492).

Datum der Bestätigung: 23. April 1898.

**Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (977)**

Débitrice: Blum, Nathan, négociant, 2, Rue Bonivard, à Genève (F. o. s. du c. 1898, page 720).

Date de l'homologation: 23 juin 1898.

Un délai de quinze jours, pour intenter action, a été imparti aux créanciers dont les réclamations sont contestées.

**Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.**

**Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.**

**Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, Abteilung III. (976)**

**Ediktalladung.**

Gegen Eduard Wünsche, Baugeschäft, wohnhaft gewesen an der Dahliastrasse 8, in Zürich V, dessen Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, haben G. & C. Dietrich, Mutschellenstrasse 14, in Zürich II für ihre Forderung von Fr. 6,513. — nebst Zins und Kosten, gestützt auf Artikel 190, Ziffer 1, des Schweiz. Betreibungs- und Konkursgesetzes, das Konkursbegehren gestellt.

Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Mittwoch, den 29. Juni 1898, vormittags 11 Uhr.

Es steht dem Schuldner frei zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Sihnamtgebäude, Selmaustrasse Nr. 17, II. Stock, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden werden.

Zürich, den 22. Juni 1898.

Im Namen des Konkursrichters,

Der Substitut des Gerichtsschreibers:

Flachmann.

**Weltausstellung Paris 1900.**

**Gruppen- und Klasseneinteilung.**

Durch Beschluss des französischen Ministers für Handel, Industrie, Post und Telegraphen vom 24. Januar 1898 wurden die Klassen 59 und 60 der mit Dekret vom 4. August 1894 aufgestellten Gruppen- und Klasseneinteilung ersetzt durch 3 Klassen, 59, 60 und 61, deren Titel wie folgt lauten:

- Klasse 59.** Zucker- und Confitüreartikel; Gewürze.
  - » **60.** Weine und Brantweine.
  - » **61.** Sirup und Liqueurs; verschiedene Spirituosen; Industrie-Alkohol.
- Die Numerierung der früheren Klasse 61 und jene aller folgenden Klassen wird je eine Nummer erhöht. (41)

**Exposition universelle de Paris 1900.**

**Classification générale.**

Par arrêté du ministre français du commerce, de l'industrie, des postes et des télégraphes en date du 24 janvier 1898 les classes 59 et 60 de la classification générale établie par décret du 4 août 1894 sont remplacées par trois classes 59, 60 et 61, dont la nomenclature est la suivante:

- Classe 59.** Sucres et produits de la confiserie; condiments et stimulants.
  - » **60.** Vins et eaux-de-vie de vin.
  - » **61.** Sirops et Liqueurs; spiritueux divers; alcools d'industrie.
- La numérotation de l'ancienne classe 61 et celle des classes suivantes sont augmentées d'une unité. (42)

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

**Arbeitslöhne in Deutschland.**

Die Invalidenversicherung gewährt einen gewissen Anhalt für eine Beurteilung der Lohnverhältnisse in den einzelnen Gegenden Deutschlands. Zwar gelten für die Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes eines versicherten Arbeiters auch hier besondere Vorschriften; es wird auch hier der wirklich verdiente Lohnbetrag nicht immer zu Grunde gelegt, sondern es findet eine gewisse Berechnung statt. Aber die geklebten Marken werden doch einigermassen dem entsprechen, was den versicherten Personen an Lohn gezahlt ist. Für die Bemessung der Beiträge sind bekanntlich vier Lohnklassen gebildet: Klasse I bis 350 M.; Klasse II von mehr als 350 bis 550 M.; Klasse III von mehr als 550 bis 850 M.; Klasse IV von mehr als 850 M. ab. Die dem Reichstag im Jahre 1896 gemachte Vorlage beabsichtigte, die vierte Klasse mit 1150 M. abschliessen zu lassen und für die Personen, die mehr als 1150 M. verdienen, eine neue fünfte Klasse mit 36 Pfennig Beitrag zu bilden.

Die Verteilung der Wochenbeiträge in den einzelnen Jahren auf die einzelnen Lohnklassen ergibt nun nach der «Sozialen Praxis» folgendes: Lohnklasse I: 1891 25,35%, 1896 22,07%; Lohnklasse II: 1891 38,36%, 1896 38,53%; Lohnklasse III: 1891 21,66%, 1896 24,07%; Lohnklasse IV: 1891 14,63%, 1896 15,33%.

Es zeigt sich hier eine, wenn auch geringe, so doch immerhin bemerkbare Verschiebung aus den untern beiden Lohnklassen in die oberen beiden.

Fassen wir die Verhältnisse der einzelnen Landesteile ins Auge, so ergeben sich sehr grosse Verschiedenheiten zwischen den fast nur landwirtschaftlichen Provinzen, denen mit gemischter Bevölkerung und den rein grossstädtischen Industriezentren. Die Versicherungsanstalten Berlins und der Hansastädte nahmen begreiflicherweise eine Ausnahmestellung ein; es entfielen 1896 bei ihnen auf die einzelnen Lohnklassen folgende Beiträge (vom Hundert):

	I.	II.	III.	IV.
Berlin . . . . .	0,63	33,56	20,31	45,50
Hansestädte . . . . .	2,42	12,69	29,89	55,00

Bei diesen beiden Versicherungsanstalten würde die neu geplante fünfte Lohnklasse vornehmlich in Betracht kommen.

Scheiden wir nun von den übrigen Versicherungsanstalten diejenigen aus, in denen die beiden untersten Lohnklassen überwiegen — im Durchschnitt ist dies für ganz Deutschland der Fall, denn die beiden untersten Lohnklassen umfassen 1896 nicht weniger als 60,60 vom Hundert aller Wochenbeiträge —, so ergibt sich folgendes Bild, wenn wir für jede Anstalt die erste und zweite, bezw. die dritte und vierte Lohnklasse zusammenfassen:

Lohnklasse	I.	II.	I u. II.	III u. IV.
Ostpreussen . . . . .	59,70 %	29,59 %	89,29 %	10,71 %
Westpreussen . . . . .	44,44	41,74	86,18	13,82
Brandenburg . . . . .	23,64	48,72	72,36	27,64
Pommern . . . . .	35,68	47,31	82,99	17,01
Posen . . . . .	52,31	39,38	91,69	8,31
Schlesien . . . . .	51,29	25,12	76,41	23,59
Sachsen . . . . .	26,28	37,88	64,16	35,84
Hannover . . . . .	18,24	43,18	61,42	38,58
Ganz Preussen . . . . .	26,87	37,28	64,15	35,85
Ganz Bayern . . . . .	21,88	48,04	69,92	30,08
Mecklenburg . . . . .	30,55	55,61	86,16	13,84
Thüringen . . . . .	23,54	49,61	73,15	26,85

In den Bezirken der angeführten Versicherungsanstalten herrscht die Landwirtschaft vor, man merkt aber bei Hannover, Thüringen und Sachsen

die Einwirkung der Industrie, bei Brandenburg die Einwirkung namentlich der Vororte Berlins. Bei den nun folgenden Versicherungsanstalten weisen die beiden obersten Lohnklassen mehr als den Durchschnitt für das Reich an Wochenbeiträgen auf, wobei wir die schon angeführten Anstalten für Berlin und die Hansestädte ausser Betracht lassen. Es entfielen 1896 bei den Versicherungsanstalten

Lohnklasse	I. u. II.	III.	IV.	III. u. IV.
Schleswig-Holstein	51,67 %	38,01 %	15,32 %	48,88 %
Westfalen	46,11 "	34,57 "	19,32 "	53,68 "
Hessen-Nassau	51,97 "	31,14 "	16,89 "	48,08 "
Rheinland	39,02 "	35,41 "	25,57 "	60,98 "
Kgr. Sachsen	55,80 "	25,15 "	19,07 "	44,20 "
Württemberg	58,09 "	26,93 "	14,98 "	41,91 "
Baden	57,98 "	26,45 "	15,57 "	42,02 "
Hessen	56,62 "	30,59 "	12,79 "	43,38 "
Oldenburg	51,62 "	43,19 "	5,19 "	48,38 "
Braunschweig	50,76 "	35,34 "	13,90 "	49,24 "
Alte Lothringen	40,81 "	34,95 "	24,24 "	59,19 "

Abgesehen von Schleswig-Holstein und Oldenburg, in denen die Lebenshaltung auch der ländlichen Arbeiter eine höhere ist, sind die vorgenannten Bezirke sehr stark mit Industrie durchsetzt, so dass auch die in ihnen vorhandene Landwirtschaft gezwungen ist, höhere Löhne zu zahlen.

**Verschiedenes. — Divers.**

**Industrielle Gründungen in Ungarn.** Bekanntlich macht Ungarn seit etwa zwei Jahrzehnten energische Bemühungen, seine nationale Industrie stetig auszugestalten, und man weiss in allen Fachkreisen, dass sich die ungarische Regierung für industrielle Projekte lebhaft interessiert, dieselben nach besten Kräften fördert und begünstigt. Es ergibt sich aus offiziellen Publikationen, dass man in den letzten Jahren in Ungarn jährlich 20—40 Millionen Gulden in neue Fabriken investiert hat. Nunmehr will man, der «Volkswirtschaftlichen Wochenschrift» zufolge, in Ungarn den Unternehmungsgestirne «in richtige Bahnen lenken und in das wirre Gewühl von Projekten System und Methode bringen», indem man den Versuch macht, die Chancen des Erfolges in den verschiedenen Branchen in möglichst konkreter Weise festzustellen, um den Gründern für ihre Berechnungen authentische Daten zur Verfügung zu stellen. Der ungarische Landesindustrieverein hat sich der Aufgabe unterzogen, das fragliche Datenmaterial zu sammeln und sich über die industriellen Bedürfnisse, die Produktions-Verhältnisse und Absatzkonjunkturen der wichtigeren Fabrikate detaillierte und verlässliche Aufschlüsse zu verschaffen. Er hat zu diesem Behufe im verflochtenen Winter eine umfassende Enquete veranstaltet, um für gewisse Warenkategorien die Ansichten der erfahrensten, praktischen Kaufleute einzuholen. Dieselben wurden über alle Umstände befragt, die bei der Einführung einer neuen Industrie in Betracht gezogen werden müssen, sie äusserten sich über das approximative Ausmass des Bedarfes, bezw. über den Umfang des Importes aus den österreichischen Industriebezirken des österreichisch-ungarischen Zollgebietes, über die Leistungsfähigkeit der bereits bestehenden ungarländischen Etablissements, über die Mittel, die man aufbieten müsse, um der «auswärtigen» Konkurrenz die Spitze zu bieten, und andere derartige Fragen. Die Enquete-Beratungen haben unter Vorsitz des Geheimrates Dr. Alexander Matekovič stattgefunden und der ungarische Landesindustrieverein publiziert nun die Ergebnisse der Beratungen in einer Denkschrift. In zahlreichen Fällen bezeichnet dieselbe jene bereits bestehenden Fabriken, die man finanziell und technisch kräftigen müsste, um den inländischen Bedarf zu decken, um das Land von der fremden Industrie zu emancipieren. Ferner werden Details mitgeteilt, über jene Fabrikate, die in Ungarn noch überhaupt nicht oder nur in unzureichenden Quantitäten erzeugt werden. Die erwähnte Enquete hat zuvörderst drei grosse Branchen besprochen, und zwar jene der Eisen- und Metallwaren, der Kurzwaren (Nürnberg) und der Manufakturwaren, worüber die Denkschrift nähere Angaben bringt.

**Textilwaren-Verkehr mit der Balkanhalbinsel.** In der «Monatsschrift für Textilindustrie» wird darauf hingewiesen, dass in den Balkanländern wie auch anderwärts die Verkehrsverhältnisse eigentümliche Verschiebungen des Handels bewirkt haben. Noch vor wenigen Jahrzehnten war Konstantinopel der Handelsmittelpunkt der Balkanhalbinsel. Konstantinopel ist

noch heute die erste Handelsstadt, aber bei weitem nicht mehr so bedeutend wie früher, insbesondere haben sich andere Hafenstädte mit Hilfe von Dampfschiffen und Eisenbahnen unabhängig von der Vermittlung Konstantinopels gemacht und verkehren selbständig mit den mittel- und westeuropäischen Ländern, und zwar u. a. nicht nur die Handelsstädte jener Gegenden, die inzwischen von der Türkei losgelöst worden sind, sondern auch solche Städte und Häfen, die bei der Türkei verblieben, wie u. a. namentlich Dedeagadsch und Cavalla am Ägäischen Meer, Uesküb und Monastir in Albanien, auch Adrianopel u. s. w. Wo man bisher diese Wandlungen nicht beachtete, hat man sich mehr oder minder empfindlich geschädigt. Monastir bezog ehemals seinen Bedarf an Rotgarn fast ausschliesslich aus Deutschland. Jetzt ist Italien der Hauptlieferant geworden und zwar, wie das österreichisch-ungarische Konsulat in Monastir hervorhebt, einzig und allein deshalb, weil man in Monastir direkte Beziehungen sucht, während die deutschen und die österreichischen Fabriken an ihren Verbindungen mit Saloniki festhielten und den direkten Verkehr mit Monastir ablehnten. Seit dem Bau der Eisenbahn Saloniki-Monastir ist man in Monastir bestrebt, sich von dem Zwischenhandel Salonikis immer unabhängiger zu machen. Man behauptet, Saloniki verteuere und verlangsame den Verkehr, man sucht es zu umgehen und direkte Geschäftsverbindungen einzuleiten. Auf derartige Bestrebungen, die nicht nur in Monastir, sondern auch in verschiedenen andern Städten zu beobachten sind, sollte man freundlich eingehen, selbst wenn dadurch vorübergehend ältere Geschäftsverbindungen erschüttert werden könnten. Ohnehin ist der Zwischenhandel von Saloniki keineswegs an Zuverlässigkeit, Solidität und Rührigkeit hervorragend. Man wird, wenn man den kleineren Handelsmittelpunkten entgegenkommt, nicht nur den alten Absatz sich erhalten, sondern neue und lohnende Verbindungen anzuknüpfen in der Lage sein.

**Postkursbuch der Schweiz.** Um mehrfach geäusserten Wünschen von Seite des schweizerischen Handelsstandes zu entsprechen, wird von nun an das Postkursbuch der Schweiz bei Vorausbestellung auch dem Publikum abgegeben. Das Postkursbuch bildet einen Band von ca. 550 Seiten und enthält im wesentlichen Angaben über die Lage und die postalischen Verbindungen der schweizerischen Poststellen, den Vertragsgeldern, die Postzüge, die Bedienung der Zwischenstationen, sowie der bedeutendsten Kurorte und Berghotels der Schweiz. Ferner sind beigegeben die vollständigen Fahrpläne der Postwagen- und Postbotenkurse; erstere mit Angabe der Taxen und der Beiwagenlieferung. Den Schluss bildet ein Verzeichnis der täglich von den wichtigsten Poststellen abzufertigenden direkten Postsäcke. Bestellungen auf das Postkursbuch der Schweiz, die spätestens bis 1. Oktober, bezw. 1. Juni, erstmals bis Ende Juni 1898, einzureichen sind, nehmen sämtliche Poststellen entgegen. Für diejenigen Geschäftsfirmen, die das Postkursbuch nach jeder neuen Auflage regelmässig zu erhalten wünschen, genügt eine einmalige Vorausbestellung. Der Verkaufspreis wird für das Publikum auf Fr. 1. 50 per Exemplar festgesetzt. Das Postkursbuch erscheint regelmässig Mitte Juni und Mitte Oktober.

**Indicateur postal de la Suisse.** Pour satisfaire à un désir souvent exprimé dans les milieux commerçants, l'indicateur postal de la Suisse sera dès maintenant vendue au public moyennant commande préalable. L'indicateur postal de la Suisse forme un volume d'environ 550 pages et renferme essentiellement des indications sur la situation et les relations des offices de poste suisses, sur le service de distribution, les trains-poste, la desservance des stations intermédiaires, ainsi que des stations climatiques, bains et hôtels de montagnes les plus importants de la Suisse. Il contient en outre les horaires complets des courses de voiture et de messager, avec l'indication, pour les premières, des taxes et de la fourniture des suppléments. On y trouve, à la fin, un tableau des dépêches directes formées quotidiennement par les offices de poste les plus importants. Tous les offices de poste reçoivent les commandes d'indicateurs. Celles-ci doivent être faites au plus tard jusqu'au 1<sup>er</sup> octobre, soit 1<sup>er</sup> juin, pour la première fois jusqu'à fin juin 1898. Pour les maisons de commerce qui désirent recevoir l'indicateur postal de la Suisse régulièrement après chaque publication, une seule commande préalable suffit. Le prix de vente au public est fixé à fr. 1. 50 par exemplaire. L'indicateur postal de la Suisse paraît régulièrement au milieu de juin et d'octobre.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Banca d'Italia.					
31 mai.	10 juin.	31 mai.	10 juin.		
L.	L.	L.	L.		
Moneta metallica	349,287,026	349,228,173	Circolazione . . . 732,306,160	729,241,810	
Portafoglio	204,842,309	198,057,227	Conti correnti a vista	95,499,856	94,946,868

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Prix d'insertion:  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**Vereinigte Schweizerbahnen.**

**Lieferfristverlängerung.**

Der Schweizerische Bundesrat hat die Vereinigten Schweizerbahnen mit Rücksicht auf die durch die Eröffnung des Landesmuseums in Zürich entstehenden ausserordentlichen Verkehrsverhältnisse ermächtigt, die Lieferfrist für gewöhnliche Frachtgüter, welche sich am Festtage auf der Linie Zürich-Uster-Rapperswil befinden oder dieselbe transitieren, eine Zuschlagsfrist von einem Tag in Anrechnung zu bringen. (Ma 3753 Z)

St. Gallen, den 23. Juni 1898.

(689)

**Die Direktion.**

**Avis.**

Il y a eu séparation à l'amiable entre les époux Ch<sup>les</sup> Lesquereux et Nathalie Lesquereux, née Jacot. — Partage intégral a été fait des biens de la communauté, en conséquence M<sup>me</sup> Lesquereux est seule responsable des dettes qu'elle pourrait contracter; je n'en reconnaitrai aucune. (H<sup>e</sup> 1981 C)

Genève, le 19 juin 1898.

(688)

**Charles Lesquereux.**

**Bureau-,  
Lager- und  
Versandt-  
Schachteln.**



Beste Einrichtung zur Fabrikation von Verpackungen für Massenartikel (Falt-schachteln), z. B. für Cigaretten-, Seifen- und Teigwarenfabriken etc. (183<sup>11</sup>)

G. Brieger, unterer Mühleweg 4, Zürich I. — Téléphon Nr. 44.

**Gesellschaftshaus Museum (A.-G.) in Bern,**

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
Mittwoch, den 29. Juni 1898, nachm. 3 Uhr,  
im Gesellschaftshaus Museum.

**Traktanden:**

- 1) Genehmigung der mit Hrn. A. Greiner, gew. Wirt in Bern, abgeschlossenen Uebereinkunft, d. d. 28. Mai 1898.
  - 2) Statutenrevision.
  - 3) Kapitalbeschaffung.
  - 4) Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
  - 5) Unvorhergesehenes.
- Gegen Ausweis über den Aktienbesitz können die Aktionäre die Stimmkarten beim unterzeichneten Sekretär erheben. (H 2510 Y)

Bern, den 24. Juni 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**F. Jäggi-Winkler.**

Der Sekretär:

**Hans Hofer, Notar.**

(692)

(691) **Photoglob Co, Zürich.** (OF 6137)

Der zweite Coupon für das Betriebsjahr 1897 kann von heute ab an unserer Kasse, Bären-gasse 6, Zürich, gegen 25 Franken eingelöst werden.

**Art. Institut Orell Füssli, Zürich.**

Der am 1. August fällige Coupon Nr. 8 für das Betriebsjahr 1897 kann von heute ab an unserer Kasse, Bären-gasse 6, Zürich, gegen 35 Franken eingelöst werden. (690) (OF 6137)

# Schweizerischer Bankverein.

## Emission von 10,000 Aktien zu je Fr. 500.

Durch die in der Generalversammlung vom 19. April laufenden Jahres beschlossene Statutenänderung ist das Grundkapital des Schweizerischen Bankvereins auf 50 Millionen Franken erhöht und der Verwaltungsrat ermächtigt worden, die hievon noch nicht emittierten 15 Millionen Franken, insgesamt oder in den von ihm zu bestimmenden Teilbeträgen, in den ihm gutschneidenden Zeitpunkten auszugeben.

Demgemäss hat der Verwaltungsrat beschlossen, vorläufig 5 Millionen Franken oder 10,000 Aktien im Nominalbetrage von je Fr. 500. — unter folgenden Bedingungen zu emittieren:

Die neuen Aktien sind vom 1. Januar 1899 an dividendenberechtigt. Die Emission derselben erfolgt zum Kurse von Fr. 600. — für jede Aktie von Fr. 500 nominal.

Von dem Aufgeld von Fr. 160 per Aktie werden gemäss § 6 der Statuten Fr. 50. — pro Aktie zur Aeuferung des Reservefonds auf 10% des Aktienkapitals verwendet und die übrigen Fr. 110. — nach Abzug der Emissionskosten, und der Kosten für die erste Einrichtung der von der Generalversammlung vom 19. April beschlossenen Zweigniederlassung in London, der Special-Reserve überwiesen.

Die erste Einzahlung auf die neuen Aktien beträgt Fr. 410. — pro Aktie, gleich 50% des Nominalbetrages samt dem Aufgelde von Fr. 160. — und ist vom 1. Juli bis 7. Juli 1898 zu entrichten.

Gegen diese Einzahlung werden auf den Inhaber lautende Interimsscheine zugeteilt.

Die Einzahlung der zweiten 50% des Nominalbetrages mit Fr. 250. — pro Aktie, welche im Laufe des zweiten Halbjahres 1898 in Aussicht genommen ist, wird durch besondere Bekanntmachung eingefordert werden.

Die auf den Nominalbetrag geleisteten Einzahlungen werden, und zwar die erste Einzahlung von 50 Proz. vom 1. Juli 1898 ab bis zum 31. Dezember 1898 mit 5% im Jahr verzinset. Die Verrechnung des Zinses erfolgt bei der Vollenzahlung der Aktien.

Gleichzeitig mit der Vollenzahlung werden gegen Rückgabe der Interimsscheine die neuen Aktientitel verabfolgt.

Den Inhabern der demaligen 35 Millionen Franken alte Aktien steht das Bezugsrecht auf die zur Emission gelangenden 10,000 neuen Aktien in dem Verhältnis zu, dass auf je nominal Fr. 3500. — alter Aktien eine neue Aktie von nominal Fr. 500. — bezogen werden kann. Behufs Geltendmachung dieses Bezugsrechtes werden die Inhaber der alten Aktien und Aktien-Certifikate hiemit eingeladen, ihre Titel, deren Gesamt-Nominalbetrag Fr. 3500. — ausmachen oder durch 3500 teilbar sein muss, in der Zeit vom

1. Juli bis einschliesslich 7. Juli 1898, nachm. 5 Uhr,

in Basel  
in Zürich  
in St. Gallen } an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

während der üblichen Geschäftsstunden zur Abstempelung einzureichen und gleichzeitig die erste Einzahlung von Fr. 410. — für jede neue Aktie zu leisten.

Die benötigten Formulare können bei den oben genannten Kassen in Empfang genommen werden.

Nach Ablauf der obigen Frist erlischt das Bezugsrecht und der Verwaltungsrat wird die neuen Aktien, auf welche dasselbe nicht ausgeübt worden ist, für Rechnung der Gesellschaft verwerten.

Basel, den 14. Juni 1898.

(650) Der Verwaltungsrat des Schweiz. Bankvereins.

## Ordentliche Generalversammlung

der

## Toggenburgerbahn-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zum Besuche der 29. ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, den 30. laufenden Monats Juni, mittags halb 12 Uhr, in den Gasthof zum „Rössli“, in Wattwil, eingeladen.

### Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Rechenschaftsberichtes pro 1897.
- 2) Bericht und Anträge der Rechnungskommission.
- 3) Wahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates und von 3 Suppleanten desselben.
- 4) Wahl der Rechnungskommission, bestehend in 5 Mitgliedern.

Der Zutritt zur Generalversammlung und das Stimmrecht in derselben richten sich nach den Vorschriften der Statuten unserer Gesellschaft und nach denjenigen des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht.

Aktionäre, welche Eintrittskarten in die Generalversammlung verlangen, haben ihre Aktien auf unserm Verwaltungsbureau in hier oder auf einem der andern, unten bezeichneten Dépôts gegen Empfangsbescheinigung zu deponieren. Die Rückgabe der Aktien findet im Austausch gegen die Empfangsscheine beförderlich nach Schluss der Versammlung statt.

Die Ausgabe der Eintrittskarten wird den 27. Juni, abends 5 Uhr geschlossen. Diese Karten dienen zugleich für den Tag der Versammlung als Freifahrtsbillets auf der Toggenburger Bahn. Als Dépôts sind bezeichnet:

- in Wattwil das Bureau der Bahnverwaltung;
- » Lichtensteig die Toggenburger Bank;
- » St. Gallen die Filiale derselben;
- » Wil die Wiler Bank;
- » Ebnat-Kappel die Spar- & Leihkasse Kappel.

Vom 21. dies an liegen im Bureau der Bahnverwaltung in hier zur Einsicht der Aktionäre bereit der Rechenschaftsbericht samt Rechnung und Bilanz pro 1897 und der Rapport der Rechnungskommission.

Wattwil, den 11. Juni 1898.

Namens des Verwaltungsrates der Toggenburgerbahn,

Der Präsident:

Arn. Schweltzer.

Der Sekretär:

G. Edelmann.

(629)

# Neuer Schweizerischer Lloyd Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiemit in Gemässheit von § 20 der Statuten auf Dienstag, den 28. Juni c., vormittags 10 Uhr, zu der

## fünfzehnten ordentlichen Generalversammlung

der Aktionäre unserer Gesellschaft in den Sitzungssaal des Verwaltungsgebäude der Schweiz. Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur zur Behandlung nachfolgender Traktanden eingeladen:

- 1) Bericht des Verwaltungsrates über das fünfzehnte Geschäftsjahr und Abnahme der Rechnung pro 1897 auf Grund des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Aenderung der Gesellschafts-Statuten laut Entwurf und Gutachten des Verwaltungsrates.
- 3) Ersatzwahl für drei Mitglieder in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl dreier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten und Bestimmung des Honorars der Rechnungsrevisoren.

Die Originale der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren werden vom 18. Juni c. an zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre in unserem Geschäftslokale aufliegen. (H 1718 W)

Die Stimmkarten können unmittelbar vor Eröffnung der Versammlung oder auch einige Tage vorher im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Winterthur, den 6. Juni 1898.

Neuer Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft,  
(618) Namens des Verwaltungsrates,  
Der Präsident: Ed. Sulzer-Ziegler. Der Direktor: R. Panten.

## Zürcher Dampfboot-Gesellschaft.

### Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 28. Juni 1898, vormittags 10 Uhr,  
im Saale zur Waag.

### Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung nebst Bilanz pro 1897. Bericht der Revisoren.
- 2) Statutengemässe Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Eintrittskarten und Jahresberichte können gegen genügenden Ausweis über Aktienbesitz vom 20. Juni an auf unserm Verwaltungsbureau am Stadelhoferplatz, Göthestrasse 20, während den Bureaustunden (7 bis 12 und 2 bis 6 Uhr) bezogen werden.

Zürich, den 11. Juni 1898.

(687)

Der Verwaltungsrat.

## Zürcher Telephongesellschaft Aktiengesellschaft für Elektrotechnik Zürich.

### Coupons-Zahlung. (686)

Der am 30. Juni a. c. verfallende Coupon Nr. 9 unseres Obligationen-Anlehens vom 1. Oktober 1893 wird vom Verfalltage an bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich eingelöst werden. (M 8589 Z)

Zürich, den 22. Juni 1898.



(668)

## ENGLAND über HOEK VAN HOLLAND Bern-London.

Preis: I. Kl. Fr. 131. 10, II. Kl. Fr. 92. 75.

Näheres durch

H. M. Crowe, 22, Dornacherstrasse, in Basel.

Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken  
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses 4%<sup>0</sup>